

# Gotzes trifft Fashion

## Das neue Haus der Seidenkultur



Das Muster ist traditionell und wurde in der Paramentenweberei Gotzes gewebt. Wolfgang Schinke hat es in moderner Steppetechnik eingesetzt und die Seide zusätzlich mit Echtpelz veredelt.

RP-FOTOS: LOTHAR STRÜCKEN



Das St-Bernhard-Muster: Typisch sind die eingewebten Namen Jesus und Maria in der Bordüre.



Granatapfel, Vögel und florale Motive haben eine lange Geschichte - bis zurück in die Antike.



Den Elefanten hat Wolfgang Schinke für seine Dirndl-Variante gewählt. Das Muster stammt von dem Seidenstoff, der die sterblichen Überreste Karls des Großen einhüllt. „Ich hätte Ideen für eine ganze Modenschau“, sagt Schinke.

Heute feiern geladene Gäste die Renovierung des Hauses der Seidenkultur. Ab morgen ist die erste Ausstellung zu sehen. Auch das Konzept wurde renoviert: Seide ist ehrwürdige Krefelder Geschichte - und sexy.

VON PETRA DIEDERICH

Auf fromme Gedanken wird niemand kommen beim Anblick des Couture-Dirndls. Raffinierte Schnürung und Rüschen setzen Dekolleté und Büste in Szene. Doch der wahre Blickfang ist der Elefant: Er ziert die Schürze in einem goldglänzenden Jadeton und prangt auch majestätisch auf dem Bustier. Krefelder Seide hat Sex-Appeal. Das zeigt der Krefelder Couturier Wolfgang Schinke in der Ausstellung „Zeitsprünge edler Seiden“, mit der das Haus der Seidenkultur heute mit geladenen Gästen seine Rückkehr ins sanierte Haus an der Luisenstraße 15 feiert. Ab morgen ist es für die Öffentlichkeit geöffnet.

In den zweieinhalb Jahren der Sanierung ist aus der ehemaligen Paramentenweberei Gotzes ein schickes Zentrum geworden, das die große textile Vergangenheit der Stadt zeigt, aber ebenso die Möglichkeiten der Moderne. Exakt diesen Bogen schlägt die erste Ausstellung, die den Untertitel „Historische Muster, traditionell bis revolutionär“ trägt.

Der Elefant ist beides. Das Motiv basiert auf dem „Elefantenstoff“ aus dem Schrein Karls des Großen. Der Elefant symbolisiert die Macht der Herrscher. Nach der Überlieferung hat Kaiser Otto III. im Jahr 1000 das Grab seines Vorgängers Karls des Großen in Aachen öffnen lassen und ihn mit der in Byzanz gewebten Seide umhüllt. „Als man im 19. und 20. Jahrhundert den Schrein zum wiederholten Male öffnete, wurde das beeindruckende Muster zeichnerisch und später fotografisch festgehalten. So gelangte es auch nach Krefeld“, informiert eine Tafel im ersten Ausstellungsraum, der die

historischen Muster erklärt. Im Nachbarraum zeigt Schinke, wie zeitgenössische Modemacher die Paramentenmuster, die überwiegend für liturgische Gewänder, für Kirchen- und weltliche Fürsten vorgesehen waren, heute einsetzen. „Ich habe die Motive entheilig“, sagt Wolfgang Schinke. Löwe, Ähre, Vögel und Granatapfel erweisen sich dabei als absolut zeitlos. Der Elefant verrät Klasse und Chic.

Aber das zeigt sich schon im Raum der Geschichte: Eines der beliebtesten Muster früherer Jahrhunderte war der Granatapfel. Venezianische Brokate und Damaste des 15. Jahrhunderts verhalten dem Ornament, das aus der Lotusblüte, die schon in der Antike beliebtes Muster war, entwickelt wurde, zu großer Beliebtheit. Das leuchtende Rot des Granatapfels stand für Liebe und Fruchtbarkeit - aber auch für Unsterblichkeit. Die Ähre - einst Sinnbild für das Genschen Gottes, das das tägliche Brot sichert - ist ein

### „Ich habe die traditionellen Muster der Priestergewänder entheilig“

Wolfgang Schinke  
Couturier

Klassiker bei Priestergewändern. Sie sollte auch an die Wandlung von Brot in den Leib Christi. Doch im 19. Jahrhundert zierten die Ähren zunehmend auch weltliche Stoffe. Der Geldadel wollte seinen Besitz demonstrieren.

Auch an der Luisenstraße war das Muster den Webern vertraut. Eine Vitrine zeigt die Patrone - die Zeichnung, die für die Webstühle umgerechnet wurde, - und Stoffbeispiele. Diese Exponate haben eine weite Reise hinter sich. Hubert Gotzes hatte die Paramentenweberei ab 1908 geführt. Sein Sohn Hubert Gotzes junior ist nach Chicago ausgewandert - und hat das Krefelder Know How mitgenommen. Die Patronen aus Krefeld wurden dann auch in Amerika eingesetzt. Nachfahren der Familie haben die Originale dem Haus der Seidenkultur geschenkt.

Das Muster des Heiligen Bernhard ziert eine Dalmatica (liturgisches Gewand aus dem 12. Jahrhundert), die das Haus der Seidenkultur aus dem Fundus von Kardinal Meisner hat. Sie ist eine Nachbildung des

Gewandes, das der Legende nach St. Bernhard von Clairvaux (1090-1153) getragen haben soll, als er 1147 im Kloster Brauweiler seine Predigt hielt, die zum Zweiten Kreuzzug aufforderte.

Vom Bedeutungsballast hat Schinke seine Modelle befreit. Vögel und Löwen, florale Dekore haben hier vor allem ästhetischen Wert. Der zarte Silberglanz auf dem Abendkleid garantiert den großen Auftritt. Klare klassische Linien, gebrochen durch Raffungen im Taillensbereich, zeigen wie viel Eleganz, Kühle und Sinnlichkeit in Seide steckt. Das granatrote Kostüm bekommt durch die Kombination mit Tigermustern neue Verwegenheit. Und klassische Muster, mit Flanell im Jeansanzug-Stil kombiniert, spielen mit einer Lässigkeit, die Echtpelz-Besätze mit Exklusivität adelt.

Die Puppen, die die Traditionsmuster revolutionär neu tragen, paradien auf einem roten Laufsteg. Doch sie fügen sich in die gehobene Gesellschaft, die weitere Couturekleider aus Seide ausstrahlen: Ein dezentes Biedermeier-Blümchen-Modell verlangt nach dem genauen Blick: Allein auf das gaudrierte (waffelförmig gemokte) Oberteil hat Schinke 100 Stunden Handarbeit investiert. Das Alta-Moda-Seiden-dukess-Kleid könnte Grace Kelly getragen haben - oder demnächst mit Halle Berry auf dem roten Teppich zu sehen sein. Und auch ein bekanntes Krefelder Modell ist zu sehen: Das rote Kleid, das schon mit Bruce Darnell für die Straßenmodenschau erworben hat. „Das kann Mode heute aus Seide machen“, sagt Schinke. Ein Stoff mit Vergangenheit, der in Krefeld Zukunft hat. Auch wenn der Glanz der Seidenbarone von früher längst Geschichte ist.

### DAS HAUS

#### Ab Morgen neue Öffnungszeiten

**Haus der Seidenkultur**, Luisenstraße 15. **Öffnungszeiten** ab 4. April mittwochs, donnerstags, freitags, 15-18, sonntags, 13-17 Uhr. **Führung 1.** und 3. Sonntag, 15 Uhr **Eintritt** 4 Euro, ermäßigt 3; Führung und Eintritt an Öffnungssonntagen: 7 Euro. **Anmeldung** Telefon 02151 510812

### TIPPS & TERMINE

#### KINO

**300: Rise of An Empire 3D**, CinemaxX Krefeld: 19.45, 23 Uhr.

**A Long Way Down**, CinemaxX Krefeld: 17.45, 20, 23 Uhr.

**Auge um Auge**, CinemaxX Krefeld: 20.20, 23 Uhr.

**Bibi & Tina - Der Film**, CinemaxX Krefeld: 14.20 Uhr.

**Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand**, CinemaxX Krefeld: 17.20, 20.15 Uhr.

**Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman**, CinemaxX Krefeld: 15 Uhr.

**Endless Love**, CinemaxX: 14.30, 17.15 Uhr.

**Grand Budapest Hotel**, CinemaxX Krefeld: 14.30 Uhr.

**Need for Speed 3D**, CinemaxX Krefeld: 17.30, 20, 23.10 Uhr.

**Noah 3D**, CinemaxX Krefeld: 14.20, 17, 20.15, 23 Uhr.

**Non-Stop**, CinemaxX Krefeld: 15, 17.30, 20.15, 23 Uhr.

**Pettersson und Findus - Kleiner Quälgeist, große Freundschaft**, CinemaxX Krefeld: 14.45 Uhr.

**Recep Ivedik 4 (OV)**, CinemaxX Krefeld: 23.10 Uhr.

**Rio 2 - Dschungelfieber**, CinemaxX Krefeld: 14.30, 17.15 Uhr.

**Rio 2 - Dschungelfieber 3D**, CinemaxX Krefeld: 15, 17.30, 20 Uhr.

**Stromberg - Der Film**, CinemaxX Krefeld: 17.20, 20.15 Uhr.

**The Return of the First Avenger 3D**, CinemaxX Krefeld: 14.30, 17, 20.15, 22.45 Uhr.

**DIE ADRESSEN:**  
**CinemaxX Krefeld**, Am Hauptbahnhof 3,

Telefon: 040 80806969.

#### BÜHNE

**ComedySalon**, heute, 20 Uhr, Café Kornblume, Hinterorbroich 16

**Der Prozess** nach dem Roman von Franz Kafka (ab 14 Jahre), heute, 10.30 Uhr, Kulturzentrum Fabrik Heeder, Virchowstraße 130

**DesignDiscussion 43** - Diskussionsforum Moderation: Professor Erik Schmid, Hochschule Niederrhein, heute, 20 Uhr, Kulturzentrum Fabrik Heeder, Virchowstraße 130

**Meine Mama ist ein Stachelschwein** von Helmut Wenderoth, nach dem Bilderbuch von Isol (ab fünf Jahre), heute, 10.30 Uhr, Kulturzentrum Fabrik Heeder, Virchowstraße 130

#### KONZERTE

**Blues-Rock aus UK mit Krissy Matthews und Band**, heute, 20.30 Uhr, Kulturrampe im Großmarkt, Oppumer Straße 175

**Jazzattack** mit Hugo Read (Saxophon), Martin Sasse (Piano), Stefan Rademacher (Bass) und Michael Küttner (Schlagzeug), heute, 20 Uhr, Jazzkeller, Lohstraße 92

#### GESUNDHEIT

**Glaukom Selbsthilfegruppe**, heute, 18 Uhr, Begegnungszentrum Wiedenhof, Mühlenstraße 42

**Yoga als vorbeugende und therapeutische Übungen**, heute, 18 bis 19.30 Uhr, KreVital - Institut für Gesundheitsförderung, Dießemer Bruch 77 a, Anmeldung: Telefon 3343430

**Yoga für Schwangere**, heute, 16.15 bis 17.45 Uhr, KreVital, Dießemer Bruch 77 a, Anmeldung: Telefon 3343430

#### STRENG ÖFFENTLICH

**Führung: Haus Steinert von Hans Poelzig**, heute 17 bis 18 Uhr, Klieberstr. 67, **Menu im April**, heute, 19 bis 22 Uhr, Haus der Familie, Lutherplatz 32

**Meinungs-Bildung: Keine Alternative für Deutschland** - Infoveranstaltung des Bündnisses für Toleranz und Demokratie, heute, 19 Uhr, Südbahnhof, Saumstraße 9  
**„Min Hert hängt an Krieewel“**. In memoriam Jupp Schäfer, Vortrag von Helmut Himmel und Heinz Webers. Heute, 19 Uhr, Volkshochschule, Von-der-Leyen-Platz 2  
**„Rosenkränze etcetera“**, heute, 15 bis 18 Uhr, Alte Linner Straße 50-52

#### NOTDIENSTE HEUTE

**Feuerwehr:** ☎ 112

**Polizei:** ☎ 110

**Ärztlicher** Notruf: Bundesweite Notrufnummer ☎ 116117

**Apotheken:** Burg-Apothek-Linn, Hafenerstr. 5, ☎ 02151 570248, Do 9-Fr 9, Hansa-Apothek, Neusser Str. 28, ☎ 02151 396664, Do 9-Fr 9.

**Ärzte:** Notfalldienstpraxis und Kindernotfallpraxis am Klinikum, Lutherplatz 40., Do, 19-22.

**Tierärztlicher** Notdienst ☎ 0700 84374666, mo. bis fr. 9 bis 18 Uhr 12 Cent/Minute, sonst 6 Cent/Minute. .

**Zahnärztlicher** Notdienst ☎ 01805 986700, Festnetz: 0,14 /Min.; Mobilfunk: max. 0,42 /Min., .